

Stadtteilzeitung

NACHRICHTEN AUS DEM VIERTEL



OBERE NEUSTADT
UNSER STADTQUARTIER

Das Quartiersmanagement ruft zum

Mitmachen auf: Wie soll Ihre Stadtteilzeitung heißen? Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach dem richtigen Namen. Schicken Sie uns Ihre Vorschläge bis zum 31. Juli 2019. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen.

Moin moin,

Sie halten die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung für Ihr Viertel in den Händen.

Die Stadt Husum will die Obere Neustadt noch lebenswerter gestalten. Wir möchten Sie ermuntern, **bei der Entwicklung Ihres Stadtteils mitzuwirken – es gibt vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung!**

Wie geht das? Und welche Projekte und Ideen sollen dabei verwirklicht werden? Darüber werden wir, das Quartiersmanagement Obere Neustadt, Sie regelmäßig auf dem Laufenden halten.

Seit März sind wir mit einem **Stadtteilbüro in der Neustadt 52** vertreten. Dort unterstützen, beraten und informieren wir Sie gerne, wenn Sie Ideen und Anregungen zur Entwicklung der Oberen Neustadt haben. Von der Eröffnung des Büros, aber auch von unseren ersten Eindrücken und Erlebnissen unterwegs im Quartier berichten wir auf den kommenden Seiten.

Am 24. Juni 2019 findet um 18.00 Uhr die Auftaktveranstaltung zur Sozialen Stadt im Ratssaal im Rathaus statt. In dieser Veranstaltung wird auch der Stadtteilbeirat gewählt.



Wir informieren Sie über die Aufgaben des Beirats auf Seite 3 – vielleicht haben Sie dann gleich spontan Interesse, sich zur Wahl zu stellen?

Die Stadtteilzeitung erscheint mehrfach im Jahr und wird an alle Haushalte im Stadtteil verteilt. **Haben Sie Anregungen? Melden Sie sich gerne bei uns – unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.** Wir freuen uns auf Sie – persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Birthe Ohmsen
Quartiersmanagement Obere Neustadt



Ein eigenes **Stadtteilbüro** für die **Obere Neustadt**

Seit dem 11. März 2019 gibt es für die Menschen in der Oberen Neustadt ein eigenes Stadtteilbüro. Hier können Sie sich über die Soziale Stadt informieren, Ideen für den Stadtteil entwickeln, Fragen loswerden oder einfach nur schnacken.

In der Neustadt 52 steht das Team vom Quartiersmanagement jeden Montag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung. Es können aber auch andere Gesprächstermine vereinbart werden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Die Eröffnung des Stadtteilbüros am 11. März 2019 (v. links nach rechts; Doris Lorenzen, Stadt Husum, Birthe Ohmsen, Quartiersmanagerin; Anna Eichhorn, Stadt Husum; Magdalena Müller Stadt Husum)

Im Viertel unterwegs – wir haben Sie gefragt

Wir vom Quartiersmanagement waren im Viertel unterwegs und haben mit den Menschen vor Ort gesprochen – an der Haustür und auf der Straße. Wir haben gefragt:

- Was gefällt Ihnen an der Oberen Neustadt besonders gut?
- Was sollte im Viertel verbessert werden?
- Wie oft und aus welchem Anlass sind Sie in der Oberen Neustadt unterwegs?
- Haben Sie Interesse an der Entwicklung des Viertels mitzuwirken?

Wir wollten im direkten Gespräch herausfinden, was die Menschen an der Oberen Neustadt mögen und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Die Ergebnisse stellen wir in der **Auftaktveranstaltung am 24. Juni** vor.

Die Bewohner*innen haben es uns mit ihrer offenen und freundlichen Art besonders leicht gemacht. Für uns waren es spannende Gespräche. Wir bedanken uns bei allen, die sich die Zeit genommen und mitgemacht haben! Es kann sein, dass wir Sie nicht angetroffen haben. Wenn Sie Fragen oder Hinweise für uns haben, sagen Sie uns Bescheid.

Vielen Dank an alle, die uns ihre Haustür geöffnet haben!



Bei Wind und Wetter im Stadtteil unterwegs (v. links nach rechts; Birthe Ohmsen; Anna Eichhorn, Stadt Husum; Tom Lagodny, TOLLERORT)





Illustration: Angelika Neiser

Mitmachen und Mitbestimmen – Mitglieder für den Stadtteilbeirat gesucht!

Die Obere Neustadt bekommt einen Stadtteilbeirat. Sie wohnen oder arbeiten im Quartier, interessieren sich für das Geschehen und haben Lust, dieses mitzugestalten? Dann sind Sie hier richtig. **Die Mitglieder werden auf der Auftaktveranstaltung am Montag, den 24. Juni 2019 gewählt.** Jede/r kann sich zur Wahl stellen.

Was: Der Stadtteilbeirat bildet das Sprachrohr für die Anliegen des Stadtteils. Während der Sitzungen wird gemeinsam über Projekte und Maßnahmen der „Sozialen Stadt“ beraten. Der Stadtteilbeirat beschließt darüber hinaus, an welche Projekte die Mittel des Verfügungsfonds (Fördergelder zur Umsetzung kleinerer Projekte) gehen.

Wer: Im Stadtteilbeirat werden Bewohner*Innen des Stadtteils vertreten sein. Darüber hinaus sind Vertreter*innen der im Quartier ansässigen Institutio-

nen mit im Boot. Weitere Mitglieder, allerdings ohne Stimmrecht, sind: die Stadtverwaltung, das Quartiersmanagement und später der Sanierungsträger.

Wann: Der Stadtteilbeirat tagt in regelmäßigen Abständen etwa vier Mal im Jahr. Die Treffen des Stadtteilbeirats sind öffentlich und **alle können auf den Sitzungen mitreden.** Sie werden auf der Internetseite der Stadt Husum unter www.husum.org/Rathaus-Politik/Stadtentwicklung/Sanierungsgebiete zehn Tage vorher mit einer Tagesordnung angekündigt. Sie finden hier ebenfalls die Sitzungsprotokolle.

Haben Sie Lust, zukünftig am Beirat mitzuwirken? Dann stellen Sie sich am 24. Juni zur Wahl!

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro bei der Quartiersmanagerin Birthe Ohmsen oder im Rahmen der Auftaktveranstaltung.



Der Rundgang Barrierefreiheit im letzten Herbst

Hindernislauf in der Oberen Neustadt

Bereits im Herbst letzten Jahres fand ein Rundgang zum Thema Barrierefreiheit statt. 16 Personen – teilweise mit Mobilitätseinschränkungen – waren unterwegs und haben genau hingeschaut: Ist die Obere Neustadt für alle Menschen nutzbar und zugänglich, egal ob mit Rollstuhl, Kinderwagen, Rollator, Geh- oder Seheinschränkung?

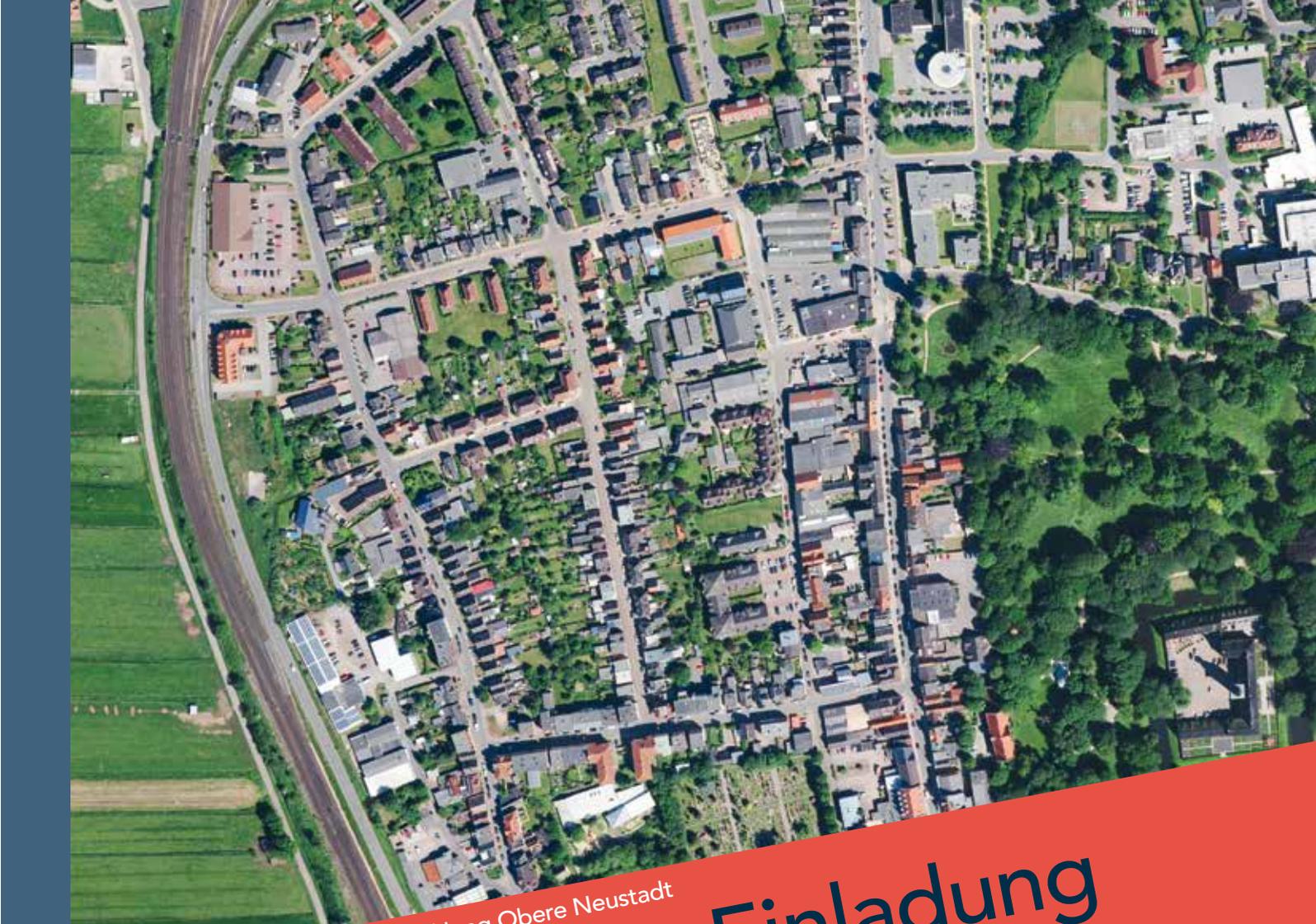
Die Teilnehmenden haben festgestellt, dass in der Oberen Neustadt einiges zu verbessern ist. Hierzu einige Beispiele:

- Das Kopfsteinpflaster hat oft Unebenheiten. Dadurch besteht die Gefahr, mit Rädern von Rollstühlen oder Rollatoren in Fugen stecken zu bleiben oder sogar zu stürzen.
- Es könnte mehr Querungsmöglichkeiten in Form von Zebrastreifen geben, um die Straßen sicher zu überwinden.

- Dort, wo ein Zebrastreifen ist, fällt es Menschen mit beeinträchtigtem Sehvermögen schwer, sich zu orientieren. Der Kontrast zwischen Fahrbahn und Gehweg reicht nicht aus.
- Die Gehwege sind häufig nicht sehr breit. Weil Radfahrer*innen nicht so gern auf Kopfsteinpflaster fahren, nutzen diese dann die Gehwege und man kommt sich ins Gehege.
- Teilweise haben die Gehwege ein starkes Gefälle und es braucht viel Kraft, um z. B. mit einem Rollstuhl gegenzusteuern.

Die Ergebnisse fließen in das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) ein (siehe Seite 7). Wollen Sie mehr erfahren? Die komplette Dokumentation können Sie unter www.husum.org/Rathaus-Politik/Stadtentwicklung/Sanierungsgebiete herunterladen oder im Stadtteilbüro einsehen.





Soziale Stadtteilentwicklung Obere Neustadt

Einladung Auftaktveranstaltung Soziale Stadt

Worum geht es – und wie mache ich mit?

Montag, 24. Juni 2019, 18 – 20 Uhr

im Ratssaal des Husumer Rathauses, Zingel 10, 25813 Husum

Das Quartiersmanagement stellt sich vor. Der Stadtteilbeirat wird gewählt.

Nähere Informationen:
Quartiersmanagement Obere Neustadt
TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Tel. 040 3861 5595 . obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Stadt Husum
Magdalena Müller
Tel. 04841 666 642 . magdalena.mueller@husum.de



Quartiersmanagerin Birthe Ohmsen

Quartiersmanagerin Katharine Wegner

Leute im Portrait. Auf ein Wort...

Frau Birthe Ohmsen, Frau Katharine Wegner
Quartiersmanagement Obere Neustadt

Frau Ohmsen, Frau Wegner, welche Aufgabe haben Sie eigentlich als Quartiersmanagerinnen?

Birthe Ohmsen: Oh, eine Menge! Wenn sich die Obere Neustadt positiv entwickeln soll, sind viele Menschen involviert. Ich verstehe mich als Vermittlerin zwischen allen. Um die Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, betreuen wir u. a. den Stadtteilbeirat. Auch helfen wir den Einrichtungen und der Bewohnerschaft bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die dem Stadtteil zugutekommen. Ziel ist, die Verbesserung der Lebens-, und Arbeitsbedingungen in der Oberen Neustadt und lebendige Nachbarschaften zu fördern. Das gelingt aber nur gemeinsam!

Sie haben im Januar 2019 mit dem Quartiersmanagement begonnen. Was ist bislang gelaufen?

Birthe Ohmsen: Naja, zunächst ging es uns darum, erst einmal ein Gefühl und einen Eindruck von dem Stadtteil zu bekommen. Da haben uns der Stadtrundgang zur Barrierefreiheit und die Haustürgespräche mit den Menschen vor Ort sehr geholfen (Seite 2). Am 11. März haben wir unser Stadtteilbüro in der Neustadt 52 eröffnet. Seitdem ist unsere Sprechstunde (montags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr) immer gut besucht. Das freut uns sehr und ist keine Selbst-

verständlichkeit. Über die Gespräche bekommen wir einen sehr guten Eindruck wo im Stadtteil der Schuh drückt.

Wie ist Ihr Eindruck von der Oberen Neustadt?

Birthe Ohmsen: Ich erlebe den Stadtteil als sehr spannend und vielfältig. Die Obere Neustadt ist für mich kein reiner Wohnstandort, sondern ein kleiner Mikrokosmos, wo man (fast) alles findet, was man so braucht: Kultur, Einkaufen, Kneipe/Gastronomie, soziale Einrichtungen und den Schlossgarten. Diese Vielfalt bietet eine gute Voraussetzung, um den Stadtteil weiter zu entwickeln.

Katharine Wegner: Das geht mir ähnlich. Ich finde, die Obere Neustadt ist ein buntes und lebendiges Quartier!

Was ist Ihr Lieblingsort in der Oberen Neustadt?

Birthe Ohmsen: Da werden sich vielleicht einige wundern: der neue Aldi am Ende des Treibwegs. Von hier aus hat man einen freien fantastischen Blick über die Felder zur Nordsee. Da könnte ich stundenlang stehen und den Blick schweifen lassen.

Katharine Wegner: Ich finde das Ostenfelder Bauernhaus einen richtig idyllischen Ort. Etwas versteckt liegt dieses Kleinod hinter dem Friedhof und strahlt eine gewisse Behaglichkeit aus.

Neues aus dem Neues aus dem Stadtteil Stadtteil

Jetzt geht's richtig los

Es hat länger gedauert, als erwartet. Nachdem die notwendige Abstimmung mit dem Land Schleswig-Holstein mittlerweile erfolgt ist und mit Cappel + Kranzhoff und TOLLERORT zwei engagierte Fachbüros aus Hamburg gefunden wurden, kann die Soziale Stadt Obere Neustadt richtig durchstarten. Und das tut sie gerade:

Das Stadtplanungsbüro Cappel + Kranzhoff hat den Stadtteil im Auftrag der Stadt Husum bereits genau untersucht. Die Planer*innen haben sowohl Positives als auch Negatives vorgefunden und dokumentiert. Die Ergebnisse fließen in das Integrierte Entwicklungskonzept, kurz: IEK, ein. Die ersten Ideen werden gerade thematisch zusammengefasst und zu Papier gebracht. Dabei stehen die Planer*innen im engen und intensiven Austausch mit der Verwaltung und den Menschen vor Ort. Das Konzept bildet die Basis für die langfristige Weiterentwicklung der Obere Neustadt. Zudem dient es als Grundlage für die Bewilligung von Fördermitteln.

Nach den Sommerferien wird der erste Entwurf des Konzepts für das Quartier in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Hier haben Sie dann die Möglichkeit, sich über die Planung zu informieren, mit zu diskutieren und Ihre Ideen einzubringen. Auch diese Ergebnisse sollen dann in das Entwicklungskonzept einfließen. Eine Einladung zu dieser Informationsveranstaltung wird rechtzeitig erfolgen – vor Ort erhalten Sie die Information auf dem kürzesten Weg im Stadtteilbüro und natürlich auch online auf www.husum.org.



Quelle: Cappel + Kranzhoff



Damals... Die Obere Neustadt war einst einer der bedeutendsten Viehmärkte Europas? Im Stadtweg gab es einen Bauernhof?

Wir sind auf der Suche nach Geschichten und Geschichte rund um die Obere Neustadt. Senden Sie uns Fotos, Zeitungsausschnitte oder kleine selbstgeschriebene Anekdoten. Oder kommen Sie mit Ihren Geschichten im Stadtteilbüro vorbei. Wir wollen mehr

über die Vergangenheit des Viertels erfahren und alle daran teilhaben lassen...

Wir freuen uns auf Ihre Fundstücke und Zeugnisse der Vergangenheit!

Straßennamen und ihre Geschichte: Gurlittstraße

Emanuel Gurlitt galt einst als dickster Mann Schleswig-Holsteins. Aber das ist nicht der Grund, warum die Straße im Süden der Oberen Neustadt seinen Namen trägt. Gurlitt wurde 1826 als eines von 17 (!) Geschwistern in Altona geboren. Er erlernte das Handwerk des Uhrmachers, wurde aber bald zum Militär eingezogen und kehrte verwundet aus dem Schleswig-Holsteinischen Krieg zurück. Er siedelte nach Husum über und eröffnete dort 1853 ein Gewürzgeschäft. Nachdem er lange Zeit politisch aktiv war, wurde er schließlich 1873 zum Bürgermeister der Stadt Husum gewählt. In seinen 14 Jahren Amtszeit sorgte er unter anderem dafür, dass der Viehhandel in der Stadt endlich einen eigenen Marktplatz bekam – auf dem Gelände des heutigen Kreishauses an der Marktstraße in der Oberen Neustadt. Gurlitt war aber nicht nur ein durchsetzungsstarker Politiker, sondern auch ein Freund der Künste. So verband ihn eine enge Freundschaft mit Theodor Storm. Gurlitt verfasste als Schriftsteller auch selbst Texte in plattdeutscher Sprache.*



Die Gurlittstraße in der Oberen Neustadt.

Kontakt

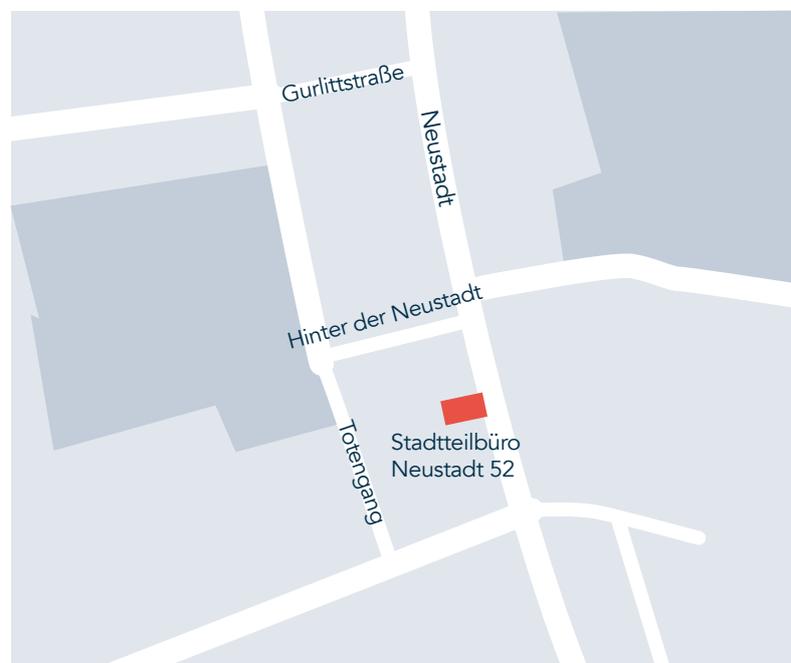
Sie haben Interesse an zukünftigen Veranstaltungen und Informationen zum Stadtteil? Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf:
obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Quartiersmanagement Obere Neustadt

Birthe Ohmsen
TOLLERORT – entwickeln & beteiligen
Tel. 040 3861 6695
mobil 0176 4339 6730
obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Vor-Ort-Sprechstunde:

Montag 16:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Stadtteilbüro Neustadt 52



Impressum: Quartiersmanagement Obere Neustadt
V.i.S.d.P.: Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen, Palmaille 96, 22767 Hamburg, Tel. 040 – 3861 5595, mail@tollerort-hamburg.de, im Auftrag der Stadt Husum

Fotos: sofern nicht anders angegeben: TOLLERORT

*Quellen: Wikipedia.de / Husumer Nachrichten

Auflage: 1.650

Druck: PrintExpress/CopyShop Husum

